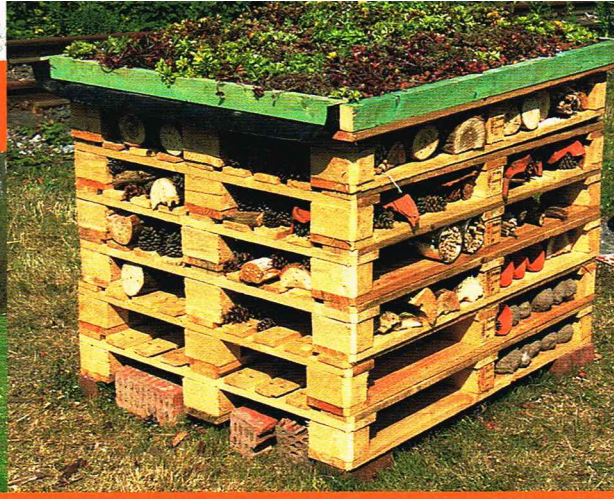
Hier ist die Anlage einer wechselfeuchten Fläche mit angrenzendem Sitzplatzbereich vorgesehen.



Aus ausgedienten Paletten können vielfältige Nisthilfen entstehen. Diese können im Rahmen einer Mitarbeiteraktion gebaut werden.

Lessons learnt und Ausblick

Nisthilfen für Insekten, Vögel und Kleinsäuger

Eine Vielzahl an Nisthilfen wird an verschiedenen Stellen auf dem Gelände angebracht und ermöglicht eine gezielte Ansiedelung von Hornissen, Wildbienen, Fledermäusen und verschiedenen Vogelarten. Zusätzlich soll eine publikumswirksame Wildbienen-Nisthilfe in der Nähe eines Wildblumensaums platziert werden. Mitarbeitende, Gäste, Kundinnen und Kunden haben hier die Gelegenheit ganz nah das Werk der – für den Menschen völlig ungefährlichen – Wildbienen zu bestaunen. Das Firmengelände wird so zu einem „Trittsteinbiotop" für verschiedene lokale Arten. Die Nisthilfen sollen durch die Mitarbeit von Auszubildenden entstehen.

Paletten mit Nisthilfen und seitlichem Wohnraum für Fledermäuse

Der Baum- und Heckensaum um das Gelände wurde bereits selektiv zugunsten der heimischen Gehölze ausgelichtet.

Das Unternehmen im Interview

Redaktion: Was muss Ihrer Erfahrung nach bei Planung und Umsetzung eines naturnahen Firmengeländes besonders berücksichtigt werden?

Peter Müller-Kronberg: Eine fachgerechte Pflegeanweisung und Begleitung der Umsetzung spielt eine wichtige Rolle, damit die naturnahe Gestaltung auf dem Firmenareal einen langen Bestand hat.

Für jedes Firmenareal eine individuelle Lösung

Auch auf einem Gelände mit schwierigen Ausgangsbedingungen gibt es naturnahe Gestaltungsmöglichkeiten. Herausforderung für die ZUFALL logistics group sind ein – typisch für Logistikunternehmen – hoher Anteil an Verkehrsbereichen sowie zahlreiche pflegeintensive und beanspruchte Rest- und Randflächen. Bei der naturnahen Umgestaltung werden daher gezielt Refugien für eine Vielzahl heimischer Pflanzen- und Tierarten geschaffen, die an die örtlichen Standortbedingungen angepasst und besonders widerstandsfähig sind. Magerflächen und standortangepasste Planung reduzieren den Pflegeaufwand, sparen dadurch Kosten und erhöhen zugleich die lokale biologische Vielfalt.

Kontakt im Unternehmen:
Gunnar Heunisch
Zentralleiter Qualitäts- und Umweltmanagement
E-Mail: Gunnar.Heunisch@zufall.de

Hier ist die Anlage einer wechselfeuchten Fläche mit angrenzendem Sitzplatzbereich vorgesehen.

Aus ausgedienten Paletten können vielfältige Nisthilfen entstehen. Diese können im Rahmen einer Mitarbeiteraktion gebaut werden.

Lessons learnt und Ausblick

Nisthilfen für Insekten, Vögel und Kleinsäuger

Eine Vielzahl an Nisthilfen wird an verschiedenen Stellen auf dem Gelände angebracht und ermöglicht eine gezielte Ansiedelung von Hornissen, Wildbienen, Fledermäusen und verschiedenen Vogelarten. Zusätzlich soll eine publikumswirksame Wildbienen-Nisthilfe in der Nähe eines Wildblumensaums platziert werden. Mitarbeitende, Gäste, Kundinnen und Kunden haben hier die Gelegenheit ganz nah das Werk der – für den Menschen völlig ungefährlichen – Wildbienen zu bestaunen. Das Firmengelände wird so zu einem „Trittsteinbiotop" für verschiedene lokale Arten. Die Nisthilfen sollen durch die Mitarbeit von Auszubildenden entstehen.

Paletten mit Nisthilfen und seitlichem Wohnraum für Fledermäuse

Der Baum- und Heckensaum um das Gelände wurde bereits selektiv zugunsten der heimischen Gehölze ausgelichtet.

Das Unternehmen im Interview

Redaktion: Was muss Ihrer Erfahrung nach bei Planung und Umsetzung eines naturnahen Firmengeländes besonders berücksichtigt werden?

Peter Müller-Kronberg: Eine fachgerechte Pflegeanweisung und Begleitung der Umsetzung spielt eine wichtige Rolle, damit die naturnahe Gestaltung auf dem Firmenareal einen langen Bestand hat.

Für jedes Firmenareal eine individuelle Lösung

Auch auf einem Gelände mit schwierigen Ausgangsbedingungen gibt es naturnahe Gestaltungsmöglichkeiten. Herausforderung für die ZUFALL logistics group sind ein – typisch für Logistikunternehmen – hoher Anteil an Verkehrsbereichen sowie zahlreiche pflegeintensive und beanspruchte Rest- und Randflächen. Bei der naturnahen Umgestaltung werden daher gezielt Refugien für eine Vielzahl heimischer Pflanzen- und Tierarten geschaffen, die an die örtlichen Standortbedingungen angepasst und besonders widerstandsfähig sind. Magerflächen und standortangepasste Planung reduzieren den Pflegeaufwand, sparen dadurch Kosten und erhöhen zugleich die lokale biologische Vielfalt.

Kontakt im Unternehmen:
Gunnar Heunisch
Zentralleiter Qualitäts- und Umweltmanagement
E-Mail: Gunnar.Heunisch@zufall.de